

Zur Einwohnerfragestunde stellen zwei Marienheider Bürger ihre Fragen.

1. Holger Kolfenbach

Er spricht die Markierungen auf der Hauptstraße 2 in Höhe seines Geschäftes an. Dort befindet sich eine durchgezogene Linie, so dass er in der Linger Straße wenden muss, um ordnungsgemäß auf sein Grundstück zu gelangen. Auch hinsichtlich der Beschleunigung des Verkehrs empfindet er die Art der Markierung eher bedenklich. Er fragt die Verwaltung, ob die Art der Markierung verwaltungsseitig bekannt bzw. abgeprochen sei?

Hr. Müller äußert, dass die Verwaltung leider erst gestern Kenntnis vor diesen Markierungen erhalten habe, die Angelegenheit aber prüfen wird.
(Hr. Kolfenbach wurde am 23.11. vom Landesbetrieb informiert, dass die Markierung auf der B 256 so angepasst wird, dass ein Abbiegen auf das Geschäftsgelände wieder aus beiden Richtungen möglich sein wird.)

2. Thomas Rosenthal

Er teilt zunächst mit, dass seine letzte Frage zu den Förderanträgen (IHK) aus der Ratsitzung vom 20.09. seines Erachtens nicht vollumfänglich beantwortet sei, er diese aber aufgrund der Abwesenheit von Bürgermeister Meisenberg, heute nochmals zurückstellen möchte.

Er fragt nach, welche Einzelmaßnahmen, außer Bänke usw. noch im IHK im Bereich des Bahnhofes umgesetzt werden und inwieweit die Bürger an der weiteren Planung und den Einzelmaßnahmen beteiligt werden?

Hr. Dreiner antwortet, dass aus den verschiedenen Handlungsfeldern im IHK die Umsetzung von vielen kleineren Einzelprojekten abgeleitet worden ist. Beispielsweise soll der Weg entlang der Klostermauer saniert werden und eine Treppenanlage vom Park & Ride-Parkplatz zur Hauptstraße errichtet werden. Im kommenden Jahr soll für die zentralen Plätze im Ortskern ein städtebaulich-freiraumplanerischer Gestaltungswettbewerb (Ideenwettbewerb) ausgelobt werden. Hierzu ist auch eine erneute Bürgerkonferenz geplant, in der wiederum Ideen und Vorschläge von der Öffentlichkeit zur Gestaltung der zentralen Plätze eingebracht werden sollen. Aus dem IHK ergeben sich für den Gestaltungswettbewerb die planerischen Grundlagen und Anforderungen, die zu berücksichtigen sind. Auch in der späteren Umsetzungsphase sollen die Bürgerinnen und Bürger stetig informiert werden.